

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vor das Hindernis kroch und allein mit einigen Schüssen und Hurra den Feind vertrieb, ging mit zwei Mann als Verbindungspatrouille, als er 40 Russen traf. Er gab Schnellfeuer ab, was die überraschten Feinde schnellstens die Flucht ergreifen ließ.

- Da Obst. v. Morgenstern am 10. das Kommando der 5. Brigade übernahm, erhielt Mjr. Schad wieder das Kommando des rechten Flügelabschnittes. Zwei Tage später trat Obst. Albori bei Beibehaltung des Regimentskommandos als Vertreter des Obst. Fischer an die
8. 6. Spitze der 15. Brigade. Das am 8. nach Kamien vorgezogene XI. Marschbataillon traf am 13. beim Regiment ein. Die Hebung des Standes gestattete, sechs Kompagnien als Reserve zurückzunehmen. Um diese Zeit besuchte auch der Landeshauptmann-Stellvertreter von Salzburg Dr. Stölzel mit vielen Liebesgaben das Regiment, das inzwischen für den eisernen Wehrmann in Salzburg einen ansehnlichen Betrag gesammelt hatte. Mjr. Mildner wurde den 14ern zugeteilt, die am 12. durch die Kaiserjäger in der Stellung abgelöst worden waren.
10. 6. Die große Schlacht bei Przemysl wandte sich am 10. endgültig zu Ungunsten der Russen. Man mußte annehmen, daß der gegenüberstehende Feind alsbald den Rückzug hinter den San antreten würde. Doch die Patrouillen stellten fest, daß sie eben wieder ihre Draht-
12. 6. hindernisse verstärkten, also kaum an den Abmarsch dachten. Am 12. begann die große Durchbruchschlacht bei Mościska-Lubaczow, die am 15. mit der Niederlage der Russen endete.
14. 6. Während dieser Zeit wurden die Rainer-Patrouillen besonders regsam. Am 14., an dem endlich eine Abkühlung eintrat, schwärmten Patrouillen der 2. gegen Sarzyna aus, wobei Korp. Ferdinand Dum mit seinen fünf Leuten die ganze gegenüberliegende Front abtastete. Je eine Patrouille des I. Bataillons und des 87er-Landsturmes überfielen beim Kreuz südlich Kote 179 einen fünfzig Mann starken Posten, verloren in kurzem Kampf wohl einen Mann als tot, verjagten aber die Feinde und nahmen sieben gefangen. Korp. Taitl der 3. schlich sich bei hellichem Tage mit drei Leuten durch ein Kornfeld an eine Feldwache heran und überfiel sie derart geschickt, daß nur der mit einem Brustpanzer ausgerüstete Unteroffizier Widerstand versuchte, doch bald kampfunfähig gemacht und samt seinen acht Mann gefangen wurde.

Diese kleinen Kämpfe lehrten, daß der Feind noch immer nicht an den Abzug dachte. Das Divisionskommando beabsichtigte deshalb, den Rückzug der Russen durch einen Angriff der 14er am rechten Flügel im Verein mit der Gruppe Schad zu beschleunigen. FML. v. Horsekky wollte nur abwarten, bis das IX. Korps, das am 14., am jenseitigen Ufer des San flußabwärts vorstoßend, Piskorowice genommen hatte, soweit Raum gewann, daß es mit der an Stelle der 106. getretenen 24. Division zusammenwirken konnte.

15. 6. Am 15. mittags wurde bekannt, daß sich die Russen aus der Front Mościska—Lubaczow und auch nördlich der Weichsel im vollen Rückzug befanden. Freiwillige sollten während der Nacht den voraussichtlichen Rückzug des Feindes von Tarnogora—Zarzyna feststellen. Die Folge war eine sehr bewegte Nacht, denn auch die Russen ließen zahlreiche Patrouillen ausschwärmen und hatten ihre Feldwachen verdichtet. Fast sah es wie ein Schleier aus, um den Rückzug zu decken, doch Zgsf. Josef Schernthaner der 4., dem es gelang, sich mit seinen Leuten bis an die Hauptstellung vorzuschleichen, fand sie unverändert stark besetzt.
16. 6. In der Nacht vom 16. auf den 17. sollte ein demonstrativer Feuerüberfall um 9 Uhr abends die Erkundung besorgen. Er entfesselte ein großes Geknatter beim Feinde, was aber nicht hinderte, daß der geschickte Russe im Laufe der Nacht verschwand.

#### Offizierseinteilung am 15. Juni 1915:

Regimentsstab: Obst. Freih. v. Albori, Adj. Oblt. Löberbauer, Pion. u. Tel.-Abt. Oblt. Markgraf, Train Oblt. Riehas, bes. Verwendung Rtm. Freih. v. Korb, Post Oblt. Reisenbichler, ProvOff. Oblt. Luschin, Lt. Gregorczuk, Lt. Göttl, SptmRechnf. Schram, LtRechnf. Spitzer, RegChesarzt ObArzt Dr. Wigner, RegKaplan Feldkurat Spizl.

1. Bataillon Mjr. Schad, Adj. Fhnr. Kraushaar, AssArzt Dr. Gmachl;
1. Lt. v. Katsay, Fhnr. Bita, Rdt. Urbter;
2. Oblt. Hager, Lt. Kovarik, Rdt. Smattosch, RdtAssp. Chiari.
3. Oblt. Hock, Fhnr. Heimisch, Rdt. Schlor, Wehelsberger;